

VSVT : Verband Schweizerischer Vermessungstechniker = ASTG : Association suisse des techniciens-géomètres = ASTC : Associazione svizzera dei tecnici-catastali

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **91 (1993)**

Heft 11: **Ingenieurschule beider Basel ; 30 Jahre Abteilung
Vermessungswesen ; Auf dem Weg zur Fachhochschule**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

de son importance et en perdra encore à l'avenir du fait de la transformation des ETS en HES. Le brevet n'est d'ailleurs pas un diplôme de capacité professionnelle, mais une autorisation d'exercer une fonction d'officier public dans la gestion de systèmes officiels d'informations du territoire, pour lesquels l'État assume la responsabilité. Les connaissances et capacités examinées débordent largement les seules branches de la mensuration et comprennent également les domaines suivants:

- aménagement du territoire, amélioration des structures,
- utilisation de l'informatique,
- gestion d'entreprise et administration.

Conclusions

L'utilisation judicieuse du sol, la conservation et la gestion des ressources naturelles sont des exigences de la société sur les plans national et international, pour lesquelles il faut une filière de formation académique d'ingénieurs en géomatique, en aménagement et équipement du territoire. Les mesures d'aménagement, les projets de construction, la réglementation, les modes d'utilisation du sol doivent pouvoir être simulés, comparés et jugés quant à leur impact sur l'homme et son environnement. Associée à la formation, la recherche doit s'appliquer à développer les outils et les méthodes de maîtrise et d'utilisation des informations, pour assurer ainsi à long terme la survie des générations futures. L'ingénieur EPF peut et doit jouer ce rôle fondamental de réflexion, de coordination et de vision à long terme, assumant ainsi la responsabilité de la conception de ses ouvrages, alors que l'ingénieur ETS (bientôt HES) pourra s'épanouir dans un rôle d'application efficace des moyens les plus modernes.



Offener Brief an unsere Arbeitgeber

Die VSVT-Sektion Zürich hat in ihrem Frühjahrsbulletin einen offenen Brief an unsere Arbeitgeber veröffentlicht. Alle Arbeitgeber im Kreis der Sektion Zürich haben dieses Bulletin zur gleichen Zeit wie die VSVT-Mitglieder erhalten.

Der Zentralvorstand findet, dass dieser Brief nicht nur für die Arbeitgeber in der Region von Schaffhausen bis Glarus Gültigkeit hat, sondern dass er sich auf jedermann bezieht, der in der Vermessung tätig ist, sei er nun Arbeitgeber oder Arbeitnehmer. Aus diesem Grunde hat der VSVT beschlossen, den Brief nachstehend in voller Länge wiederzugeben:

«Auch in unserem Beruf ist die Arbeitslage angespannt. Was ist dagegen zu tun? Kön-

nen wir unseren Arbeitgebern Impulse für die gemeinsame Zukunft geben? Wir meinen, dass aus unserer täglichen Konfrontation mit den aktuellen Problemen gemeinsame Zukunftsperspektiven abgeleitet werden können. Deshalb hat sich der Vorstand der Sektion VSVT entschlossen, mit einem offenen Brief unsere Optik darzulegen. Wir wollen niemanden verletzen und sind für jedes sich hieraus ergebende Gespräch dankbar, denn wir sitzen alle im selben Boot. Folgende Tatsachen haben wir festgestellt:

1. Unsere Sozialpartnerschaft wird in der Hochkonjunktur gelobt und gerät in der allgemeinen Wirtschaftskrise von Arbeitgeberseite unter Druck.
2. Die GBV-Tarife decken unsere Richtlöhne voll ab.
3. Die vom Parlament bewilligte RAV benötigt mehr Personal als vorhanden.
4. Heute haben wir die Zeit, um Rückstände und vertragliche Verpflichtungen aus der Hochkonjunktur aufzuräumen.
5. Weiterbildung jetzt! Was kann unser Kader anbieten?
6. Wir zählen zu den krisenfesten Branchen. Anzeichen einer Wiederbelebung der Wirtschaft sind vorhanden.

Trotz dieser – wie wir meinen – positiven Vorzeichen, stehen Schulabgänger, RS-Absolventen und Zeichner auf der Strasse, vor verschlossenen Türen. Vorhandene strukturelle Probleme in den Betrieben erfordern eine Verantwortungsbereitschaft, welche die Lösung nicht bei den Schwächsten, sondern auch im Kader sucht. Viele sehen in ihren Mitarbeitern immer noch Befehlsempfänger, statt ihnen Mitsprache und Mitbeteiligung anzubieten. Die Fähigkeiten und Motivationen, welche ungenutzt in einem Unternehmen brachliegen, sind in Franken gar nicht zu beziffern.

Unsere eigene Verantwortung liegt unter anderem auch in der Lehrlingsausbildung, bei Weiterbildungsangeboten, LAP- und FA-Prüfungen, was von einem engagierten Glauben an die Zukunft zeugt. Auf dieser Basis wollen wir weiterarbeiten, werden jedoch auf kurzfristige Lohndrückerei und Einzelabsprachen, welche allen schaden, heftig reagieren.

Wir fordern deshalb unsere Arbeitgeber auf, in die Zukunft des Vermessungswesens zu investieren und sich herzlich mit uns auf eine Wettbewerbsfähigkeit, wie sie der RAV zugrunde liegt, vorzubereiten. Durch Entlassung und Abwanderung verlieren wir Fachleute, die uns gestern und morgen teuer zu stehen kommen...

Mit freundlichen Grüßen, der Sektionsvorstand VSVT Zürich.»

Der Brief fand übrigens ein gutes Echo. Folgendes schreibt der Vorstand der Sektion Zürich in seinem Herbstbulletin:

«Es hallten die Echos zum «Offenen Brief an unsere Arbeitgeber» von nah und fern. Das Zusammengehörigkeitsgefühl und die positive Grundhaltung ist unverkennbar. Manch einer ist über die Bücher gegangen, was konkret zu Einstellungen von Berufskollegen geführt hat. Bravo!

Der Aufschwung beginnt im Kopf. Zuerst bei Dir!

Glaubt an die Zukunft und macht, was zu tun ist. Das Leben ist zu kurz, zu warten, denn es kommt doch nicht mehr wie es einmal war. Dafür tun sich neue Türen auf, mit Räumen, die erobert werden wollen. Den Arbeitgebern wie den Arbeitnehmern traue ich den nötigen Mut zu, um gemeinsame Wege aus dieser banger Zeit heraus zu finden.»

Es ist nicht verboten, für unsere arbeitslosen Kollegen in der ganzen Schweiz ein wenig zu träumen!

Jeder weitere Kommentar erscheint uns überflüssig.

Der Zentralvorstand

Lettre ouverte à nos employeurs

Dans son bulletin du printemps, la section Zurich de l'ASTG a publié une lettre ouverte à nos employeurs. Tous les patrons du secteur de la section ont reçu ce bulletin en même temps que les membres ASTG.

Le Comité central juge que cette lettre ne devait pas seulement s'adresser aux patrons d'une région allant de Schaffouse à Glaris, mais qu'elle concerne tout professionnel de la mensuration, employeur comme employé. Pour cette raison, l'ASTG a décidé de la publier ci-dessous «in extenso».

«Dans notre profession aussi, la situation du travail est tendue. Que pouvons-nous faire là-contre? Pouvons-nous donner à nos employeurs des impulsions pour notre avenir commun? De nos confrontations journalières avec les problèmes actuels nous pensons pouvoir déduire des perspectives d'avenir communes. C'est la raison pour laquelle le comité de la section Zurich s'est décidé, de présenter sa vision dans cette lettre ouverte. Nous ne souhaitons offenser personne, et nous serons reconnaissants pour toute discussion qui y fera suite, car nous navigons tous dans le même bateau. Nous avons constaté les faits suivants:

1. Notre partenariat social est loué durant la haute conjoncture, mais est mis sous pression par le patronat lors de cette crise économique générale.
2. Les tarifs de la mensuration cadastrale couvrent entièrement nos salaires indicatifs.
3. La REMO, approuvée par le parlement, nécessite plus de personnel qu'il n'y en a à disposition.
4. Aujourd'hui, nous avons le temps de rattrapper des retards et des obligations contractuelles négligées durant la haute conjoncture.
5. Formation continue maintenant! Que peuvent offrir nos cadres?
6. Nous faisons partie des branches plus résistantes à la crise. Des signes d'une relance de l'économie sont perceptibles.

Malgré ces signes précurseurs que nous jugeons positifs, nous constatons que des desinateurs et des jeunes, sortis de l'école ou de l'école de recrues, se trouvent devant des portes closes. Des problèmes structurels existants dans les entreprises exigent une volonté de responsabilisation, qui ne cher-

che pas la solution auprès des plus faibles, mais aussi parmi les cadres. Beaucoup ne voient encore dans leurs collaborateurs que des gens recevant des ordres, au lieu de leur offrir codécision et coopération. Les capacités et les motivations, qui restent ainsi en friche dans les entreprises, sont énormes et impossibles à chiffrer en francs.

Notre propre responsabilité se situe entre autres aussi dans la formation des apprentis, à l'offre de formation continue, à la collaboration aux examens de fin d'apprentissage et à l'examen professionnel pour techniciens, ce qui témoigne d'une conviction engagée dans l'avenir. Nous souhaitons continuer notre travail sur ces bases, mais nous réagirons violemment si, en raison d'une politique à courte vue, il devait y avoir pression salariale et discussions individuelles, qui font du tort à tout le monde.

Nous invitons donc tous nos employeurs à investir dans l'avenir de la mensuration, et avec nous de se préparer courageusement à faire face à la concurrence, qui sera à la base de la REMO. Par des licenciements et un exode, nous perdons des collègues professionnels qui nous ont coûté cher hier et qui nous coûteront très cher demain...

Avec nos meilleurs salutations: ASTG-section Zurich, le Comité.»

Aux dernières nouvelles, cette lettre a eu un écho favorable. Voici ce qu'écrit le comité de la section ZH dans son bulletin d'automne: «Nous avons reçu d'un peu partout des réactions à notre «Lettre ouverte aux employeurs». Un sentiment d'unité et une attitude positive est manifeste. Quelques uns se sont «plongés dans les livres», avec le résultat que certains collègues ont retrouvé du travail. Bravo!

La relance commence d'abord dans la tête, dans la tête de chacun!

Faites confiance à l'avenir et prenez vos responsabilités. La vie est trop courte pour attendre, car ce ne sera plus comme avant. En revanche, de nouvelles portes s'ouvriront, et les salles situées derrière elles ne demandent qu'à être conquises. Nous croyons les employeurs, comme les employés, suffisamment courageux et capables de trouver des chemins communs pour sortir de cette période incertaine.»

Il est permis de rêver pour nos collègues chômeurs de toute la Suisse.

Tout autre commentaire nous semble superflu.

Le Comité central

L + T / S + T

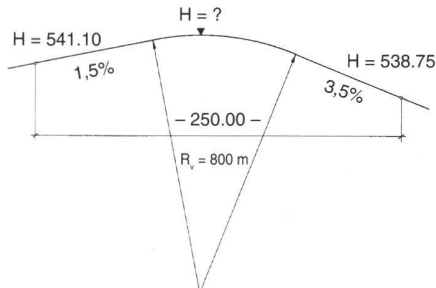
Bundesamt für Landestopographie
Office fédéral de topographie

Strassenkarte der Schweiz 1 : 200 000

In zwei Blättern. Dazu Index mit über 8000 geographischen Namen.
Verkaufspreis Fr. 19.80

Lehrlinge Apprentis

Aufgabe 6/93



Berechne den höchsten Punkt der Strassenausrundung.

Edi Bossert

Firmenberichte Nouvelles des firmes

Leica übernimmt Stolz-Baulaserprogramm

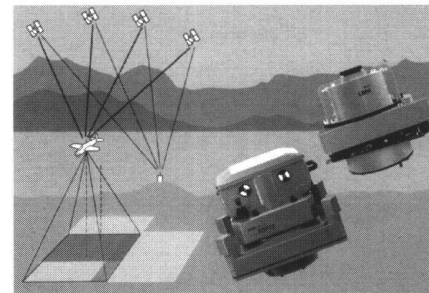
Im Rahmen des Restrukturierungsprogrammes in der COS-Gruppe hat die Leica AG, Heerbrugg, per 1. Juli 1993 von der COS Computer Systems AG, Baden-Dättwil, die Geschäftsaktivitäten der COS Laser Technologies AG übernommen. Dieses Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt die bekannten «Stolz»-Baulaser. Für die Mitarbeiter der COS Laser Technologies AG konnten individuelle Lösungen gefunden werden. Sämtliche Geschäftsaktivitäten – wie Beratung und Verkauf sowie Service- und Garantieleistungen werden durch die Leica AG, Verkaufsgesellschaft Glattbrugg wahrgenommen.

Zwischen den ehemaligen Stolz- und den Leica-Vertriebsstrecken bestand in einigen Märkten bereits seit Jahren eine enge Zusammenarbeit. Die Integration des Stolz-Baulaserprogrammes in das Leica-Vermessungssortiment bietet sowohl Leica- als auch Stolz-Kunden Vorteile. Damit ergänzen sich die Angebotspaletten beider Marken für Vermessungsaufgaben auf der Baustelle und verbessern gleichzeitig ihre Marktleistung über das internationale Leica-Beratungsnetz bezüglich Kundenservice und Distribution.

*Leica AG, Verkaufsgesellschaft
Kanalstrasse 21, CH-8152 Glattbrugg
Telefon 01 / 809 33 11*

*Leica SA, Société de vente
Rue de Lausanne 60, CH-1020 Renens
Téléphone 021 / 635 35 53*

GPS-gestütztes Bildflug-Management-System T-FLIGHT



Das Bildflug-Management-System T-FLIGHT von Carl Zeiss ist konzipiert für die rechnergestützte Bildflugplanung, die GPS-gestützte Bildflugnavigation und die Dokumentation des durchgeführten Bildfluges. T-FLIGHT erhöht in entscheidendem Masse die Effizienz und Produktivität des Bildfluges durch:

- Optimale Bildflugplanung in einer interaktiv-graphischen Arbeitsumgebung
- Automatische Übernahme der Planungsdaten in das Navigationssystem
- Präzise und flexible Durchführung des Bildfluges mit Hilfe von GPS
- Automatische Erstellung der Bildflugdokumentation in Form von Listen und Plänen
- Durchgehender Datenfluss und graphische Benutzeroberfläche

Die Vorteile sind:

- Gezielte Auslösung an vorausberechneten Aufnahmeorten entsprechend Modell-, Kartenblatt- oder Photomosaikanordnung («pin point photography»)
- Einhaltung enger Toleranzen durch präzise Navigation und damit Reduktion der Flugwege und Einsparung von Filmmaterial
- Effiziente Navigation mit höherer Flugeschwindigkeit und schneller Reaktion auf Veränderung der Flug- und Wetterverhältnisse
- Sichere Durchführung von Zwei-Mann Bildflügen mit Pilot und Bildflugoperator
- Schnelle und zuverlässige Erstellung von Angebotsunterlagen entsprechend Ausschreibungsspezifikationen
- Komplette Dokumentation und durchgehende Qualitätskontrolle
- Kombination von Navigation und präziser Bestimmung der Projektionszentren für GPS-gestützte Aerotriangulation.

T-FLIGHT wurde gemeinsam von Carl Zeiss und MAPS geosystems entwickelt. T-FLIGHT kann für RMK TOP, LMK 2000 und RMK A eingesetzt werden.

T-FLIGHT besteht aus den folgenden Software- und Hardwarekomponenten, die gemäss ihrer Funktion im Büro, im Flugzeug und bei differentieller GPS-Messung auf einer Bodenstation eingesetzt werden:

- T-PLAN für die projektorientierte, graphische Bildflugplanung.
- T-NAV für die Durchführung des Bildfluges mit GPS-gestützter Navigation, Steuerung der Kamera und Registrierung der Aufnahmeorte.
- T-REP für die Bildflugdokumentation mit